

Uebersicht der deutschen *Triplax*-Arten

von

Dr. G. Kraatz.

Herr Bedel, ein eifriger und talentvoller junger Pariser Entomolog, hat im fünften Bande von de Marscul's Abeille (S. 1—50) eine Monographie der europäischen Erotylenen (Engiden und *Triplax*-iden) gegeben, in welcher zwar nur wenige neue Species beschrieben werden (*Engis pontica*, *Triplax Marseuli*, *Aulucocheilus algerinus*), die Zahl der europäischen Arten indessen um einige vermehrt und die Synonymie sehr sorgfältig gelichtet ist.

Auf die anscheinliche und seltene *Engis sanguinicollis* wird eine neue Gattung *Combocerus* gegründet.

Die auf *Triplax bicolor* und *rufipes* von Thomson bereits 1863 im fünften Bande seiner Scandnav. Coleoptera errichtete Gattung *Platichma* ist von Bedel noch nicht in Betracht gezogen, dürfte aber bei näherer Prüfung kaum Bedel's Ausspruch: (S. 21) le genre *Triplax* est d'une parfait unité, erschüttern.

Von dieser Gattung zählen Zebe und Redtenbacher sechs deutsche Arten auf, mein Verzeichniß der deutschen Käfer giebt sieben an, welche durch die nachfolgenden Bemerkungen auf neun anwachsen, so daß von den 11 europäischen uns nur zwei fehlen.

Die *Triplax*-Species sind Muster-Arten für analytische Tabellen, weshalb es mir zweckmäfsig erschien, eine solche für die deutschen Arten am Schlufs zu geben; die Bedel'schen Namen der Autoren und seine Synonymie sind bei der kurzen Besprechung der einzelnen Arten benutzt, wo auch schliefslich die beiden nicht deutschen Erwähnung finden.

In der von mir gegebenen Tabelle habe ich zugleich die natürliche Reihenfolge der Arten berücksichtigt, bei welcher die anscheinliche *elongata* mit dem meisten Roth an der Spitze steht, dann folgt *Russica* mit schwarzer Brust, *ruficollis* mit schwarzer Brust und schwarzem Hinterleib, endlich *melanoceph.* mit schwarzem Kopf.

1. *Triplax elongata* Lac. — Von dieser Art scheinen bis jetzt nur österreichische Stücke bekannt zu sein.

2. *Triplax Russica* L. Europa. — Auffallend kleine Wiener Stücke, darunter ein unausgefärbtes mit röthlicher Brust erhielt ich vor Jahren von H. Türk.

3. *Triplax ruficollis* Lac. (nec Steph.) besitze ich aus Südfrankreich (vom Bruck), Lyon (Rey) so wie ein Ex. aus Oesterreich ohne nähere Angabe des Gebers.

4. *Triplax melanocephala* Latr. (nec Lacord.) = *ruficollis* Steph., = *nigriceps* Lac., Redt. — Nach Redtenbacher in Oesterreich sehr selten, in Zebe's Synopsis der deutschen Käfer noch nicht aufgeführt, ist von Herrn Fuß bei Ahrweiler gefunden worden.

5. *Triplax uenea* Schall. (1783), Payk. (1800). — Europa.

6. *Triplax bicolor* Gyll. (nec Marsh.) — In Oesterreich nach Redtenbacher sehr selten; von Zebe bei Glatz in Schwämmen selten gefunden; nach Bedel auch in Steiermark. Hierher als var. *scutellaris* Charp.

7. *Triplax lepida* Fald. — In den Sammlungen bisher wohl mit *rufipes* verwechselt, bei Paris häufig. Bedel führt noch keinen deutschen Fundort auf. Ich fand einige Exemplare des Käfers vor Jahren an Baumschwämmen im Forste bei Damms-Mühle, einige Meilen von Berlin, erhielt eine Anzahl Stücke aus Oesterreich, zwei aus Serbien (Zebe).

8. *Triplax rufipes* Fabr. (*clavata* Lac.) scheint mehr dem südlichen Frankreich anzugehören.

9. *Triplax collaris* Schall. (*capistrata* Lac.) wird von Redtenbacher noch nicht als österreichische Art aufgezählt, scheint aber gerade dort vorzugsweise vorzukommen; der Käfer ist übrigens zuerst vom Beschreiber bei Halle aufgefunden, dann bei Magdeburg, in Steiermark, Dalmatien, dem Banat.

Außer diesen neun deutschen Arten sind nur noch zwei schwarzköpfige, schlanke Arten bekannt, von denen die eine in Spanien, Portugal und Algier einheimisch und durch die dunkelblauen Flügeldecken leicht kenntlich ist; es ist dies

10. *Triplax cyanescens* Bedel (*melanocephala* Lac.).

11. *Triplax Marseuli* Bedel aus Südfrankreich und Algier hat Kopf, Flügeldecken und Hinterleib, mit Ausnahme der Spitze, schwarz. rothe, dünnere Fühler als *melanocephalus*, starke, vorn wenig dicht stehende Punkte in den Punktstreifen, deren Zwischenräume sehr fein punktirt sind; Schildchen herzförmig, eben, Halschild wenig gewölbt.

Analytische Uebersicht der deutschen *Triplax*-Arten.

Körper	länglich, Flügel- decken	schwarz, Kopf	roth, Brust	und Hinterleibroth	<i>elongata</i>	1.
				schwarz, Hinter- leib	roth . .	<i>russica</i>
			schwarz		<i>ruficollis</i>	3.
			schwarz	<i>melanocephala</i>	4.	
			blau, Kopf und Unterseite roth . .		<i>aenea</i>	5.
	eiför- mig, Kopf	roth, Schild- chen	röthlich, Käfer nur mittel- grofs		<i>bicolor</i>	6.
			schwarz, Fühler- glied 3	nicht länger als 2	<i>lepida</i>	7.
				viel länger als 2	<i>rufipes</i>	8.
		schwarz	<i>collaris</i>	9.		

Während des Drucks geht mir durch H. Dr. Hampe eine durch ihre Kleinheit ausgezeichnete, neue deutsche Art aus Steiermark zu. Dieselbe ist den mittleren Stücken der *Engis humeralis* an Länge gleich, jedoch viel breiter, von der kurzeiförmigen Gestalt der *Tripl. rufipes* und *lepida*, nach vorn und hinten noch etwas mehr verschmälert, etwas gewölbter, eben so gefärbt wie diese Arten, also Kopf, Thorax und Beine roth, Hinterleib und Flügeldecken schwarz, diese mit sehr feinen Punktstreifen und zwischen denselben nur mit einer ziemlich regelmässigen Reihe feiner Punkte. An den Fühlern ist Glied 3 etwas feiner, kaum länger als 2, deutlich länger als 4. Der Kopf ist unregelmässig, weitläufig, fein punktiert, das Halsschild ähnlich, aber kräftiger, nach vorn mehr verengt als bei *lepida*. Das Schildchen zeigt einen Stich ins Rothbraune. Die Diagnose würde etwa lauten:

Triplax pygmaea nov. sp.: *Ovalis, nigra, antennis, capite, thorace pedibusque rufis, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis subtilissime sub(uni)seriatim punctatis.* — Long. $1\frac{1}{4}$ lin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Übersicht der deutschen Triplax-Arten 143-145](#)